Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **17 (1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Burgen im Wiggertal (Luzern)

Seit einigen Jahren gibt die Heimatvereinigung Wiggertal Hefte heraus, die sich mit der Heimatkunde dieses begrenzten luzernischen Gebietes befassen. Das letzte Heft (5) enthält u. a. beachtenswerte Beiträge zur Geschichte dieses Tales, darunter eine Abhandlung über die Burgen von Willisau und Umgebung, verfaßt von Dr. Franz Sidler in Willisau, die die Hälfte des 80 Seiten umfassenden Heftes einnimmt. Es werden bisher unbekannte Tatsachen über einst zahlreich vorhandene Burgen und Burgstellen angeführt, die von einem guten Studium zeugen und manche bisher ungeklärte Fragen beantworten. Der Verfasser weiß nicht weniger als 15 mittelalterliche Wehrbauten namhaft zu machen, die einst in Willisau und der näheren Umgebung bestanden haben.

Interessenten luzernischer Lokalgeschichte und Burgenfreunde seien auf die Arbeit von Dr. Sidler aufmerksam gemacht. Das Heft kann bei der Buchdruckerei der Luzerner Nachrichten AG. in Reiden bezogen werden.

Yverdon

Les travaux faits dans la cour du château pour l'établissement d'un abri chirurgical ont mis à jour les restes d'une grosse tour ronde de neuf mètres de diamètre. Cette tour, construite sur une fondation assise dans le gravier, comporte un socle de 60 cm. de hauteur. Le mur circulaire est conservé sur une hauteur de deux mètres et sur les trois quarts de la circonférence: il a été démoli pour l'établissement des caves sous les constructions actuelles. La découverte présente un grand intérêt archéologique.

Rolle

La Municipalité de Rolle doit étendre les divers services communaux installés dans le château et envisage d'utiliser dans ce but la salle du tribunal, qui serait restaurée, pourvue d'un mobilier à guichets et avec séparations à la hauteur de la cimaise. Une nouvelle salle serait aménagée pour le tribunal dans une aile des bâtiments actuellement occupés par des dépôts et des magasins.

La restauration projetée ne pourra qu'être favorable à une remise en valeur de ces salles, intéressantes chacune pour soi, mais qui ne forment pas un tout harmonieux.

La commune de Rolle songe à faire classer le château comme monument historique.

Champvent (Vaud)

Depuis le décès de Doxat, le dernier propriétaire du château de Champvent en 1942, l'édifice n'est plus guère habité et l'on n'y fait que les travaux d'entretien indispensables. La gérance de la succession s'est préoccupée de réparer quelques murs de soutènement des terrasses, dont certaines parties s'écroulaient. De gros travaux devraient être entrepris. Pour éviter des dégradations, l'entrée de la chapelle, ornée de peintures et communiquant avec la salle des Chevaliers, a été fermée par une barrière à claire-voie.

On voudrait bien trouver un acquéreur pour ce splendide édifice moyenâgeux.

Lutry

Au château de Lutry, occupé par Mlle L. Doret et des bureaux communaux, on a restauré et aménagé l'intérieur du premier étage de l'aile sud et remis en état la façade sud.

Au premier étage du bâtiment nord ont été installées les salles de la Municipalité et de justice. (*Tribune de Lausanne*)

Dübelstein ob Dübendorf (Zürich)

Hier wurden unter der Leitung des Archäologen Dr. Erb umfangreiche Ausgrabungen vorgenommen, die nun zum größten Teil beendet sind. Die auf einem Sandsteinfelsen sich erhebende Ruine wurde bloßgelegt, rekonstruiert und neuerdings mit Wegen und Treppen versehen, so daß sie ringsum besichtigt und sogar bestiegen werden kann. Das städtische Gartenbauamt wird der ehemaligen Waldmannburg — die mitsamt dem Umgelände seit einem halben Jahrhundert der Stadt Zürich gehört — auch weiterhin Aufmerksamkeit schenken.

Literatur:

Ein Burgenführer

Es ist gewiß etwas Schönes um die Burgenbegeisterung, die in unserem Volk ganz allgemein wieder rege geworden ist und die ihren Ausdruck u. a. in mancherlei Werken und Druckschriften verschiedenster Art findet. Es wäre darum auch nicht recht, wenn wir unterließen auf den „*Führer durch die Burgen und Schlösser der Schweiz*" hinzuweisen, der im Verlag der Verbandsdruckerei A.G. Bern erschienen ist und *Marianne Gagnebin-Maurer* zum Verfasser hat. Das 96 Seiten umfassende Heft will ein „Wegweiser zu schönen Burgenfahrten für Auto, Bahn und Fußtouristen" sein und enthält in etwas oberflächlicher Anordnung kürzere oder längere historische Notizen über die meisten der heute in der Schweiz noch bestehenden Burgen und Schlösser. So treffen sich auf der gleichen Seite